Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Band: 14 (1938)

Rubrik: Zusammenfassender Bericht über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen in den Jahren 1935/36 und 1936/37

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2.

ZUSAMMENFASSENDER BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT SCHAFFHAUSEN IN DEN JAHREN 1935/36 UND 1936/37.

1. MITGLIEDERSTAND.

1936: 211. (6 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende Mitglieder, 201 ordentliche Mitglieder; 14 Damen und 197 Herren).

1937: 214. (7 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende Mitglieder, 203 ordentliche Mitglieder; 13 Damen und 201 Herren. Davon wohnen 129 in der Stadt Schaffhausen, 24 in Neuhausen, 36 andernorts im Kanton, 22 in acht andern Kantonen und 3 im Ausland).

Ernennung von Ehrenmitgliedern. An der Jahresversammlung vom 17. Oktober 1936 wurden die Herren Dr. Heinrich Bütler und Dr. C. E. Wegmann, an derjenigen vom 18. Dezember 1937 die Herren Dr. med. Theodor Vogelsanger, Quästor der Gesellschaft und Reallehrer Georg Kummer, Redaktor der „Mitteilungen", zu Ehrenmitgliedern ernannnt.

Herr Prof. Dr. phil. Heinrich Bütler „in Würdigung seiner erfolgreichen geologischen Forschungsreisen in der Sahara und in Grönland und in dankbarer Anerkennung seiner besonnenen und treuen Tätigkeit im Vorstande unserer Gesellschaft."

Herr Dr. phil. C. E. Wegmann „in Würdigung seiner hohen Verdienste um die geologische Erforschung von Finnland, Skandinavien und Grönland, in welchen Ländern er auf seinen Reisen neue, führende Einsichten über die Gesteinsbildung und den Gebirgsbau gewonnen hat, und des weiteren in dankbarer Anerkennung seiner treuen Anhänglichkeit an unsere Gesellschaft, in der er seine Ergebnisse jeweilen zuerst bekannt gab."

Herr Dr. med. Theodor Vogelsanger „in Würdigung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit auf dem Gebiete der Entomologie, der selbstlosen Arbeit, die er mit der Herausgabe des Ris'schen Tagebuches übernommen hat und für die von ihm unterhaltene und fortgeführte entomologische Tradition in unserm Kreise überhaupt; in dankbarer Anerkennung seiner großen, mit Umsicht und hohem Pflichtbewußtsein geleisteten vieljährigen Arbeit als Quästor der Gesellschaft und Verwalter des Museumsbaufonds, wodurch er an der Neuerrichtung des Naturhistorischen Museums entscheidend mitgeholfen hat, und,

— Freund — in Hochschätzung Deiner schlichten, bescheidenen Art und Deiner Güte!"

Herr Georg Kummer, Reallehrer „in Würdigung seiner wissenschaftlichen Verdienste, die er sich um die Erforschung der Flora des Kantons Schaffhausen und seiner Nachbargebiete und die Sammlung volksbotanischen Sprachgutes und alter Bräuche unserer Heimat erworben hat; für seinen unerschrockenen, festen Einsatz bei allen Bestrebungen des Naturschutzes; für seine sichere und gerechte Tätigkeit als Redaktor bei der Herausgabe der „Mittelungen", in dankbarer Anerkennung seiner tatkräftigen Mitarbeit und seines besonnenen Rates bei allen Unternehmungen der Gesellschaft, und, — Freund — in Hochschätzung Deiner geraden, bodenständigen Gesinnung und Deiner Treue!"

Der Vorstand ist durch die Herren Direktor W. Schudel, dipl. el. ing. und Dr. Eugen Wegmann, Geolog ergänzt worden. Herr Dr. W. U. Guyan ist als Vorstandsmitglied zurückgetreten.

2. VORTRAGSTÄTIGKEIT.

Veranstaltungen im Wintersemester 1935/36. Prof. Dr. Hch. Bütler: Die Lagerung des Devons in Ostgrönland. — Prof. Dr. Alfr. v. Zeerleder: Materialprüfungsprobleme beim Aluminium und seinen Legierungen. — Dr. E. Zurbrügg: Ueber Korrosionsfragen beim Aluminium. — Dr. med. Hans Schmid: Neues über die Vitamine. — Dr. C. E. Wegmann: Die tieferen Teile der Erdrinde. — Dr. med. Th. Vogelsanger: Aus dem Leben der Ameisen. — Dr. Hans Hurter: Neuerwerbungen für die technologische Lichtbildersammlung (Tonwarenfabrikation, Kammwollspinnerei). — Prof. Dr. K. Habicht: Experimentalvortrag. — Forstmeister K. Bär: Forstliche Reiseeindrücke aus der Tschechoslowakei. — cand. phil. Sylva Hauser: Der Rheinfall in englischen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts. — J. Wäckerlin: Schwefelgewinnung auf der Insel Sizilien. — P. D. Dr. Alb. Frey-Wyssling, Zürich: Ueber die tropische Hochgebirgsflora. — Ing. K. Schneider, Direktor der eidg. Landestopographie, Bern: Die Erstellung neuer Landeskarten der Schweiz. — Ing. P. Habicht: Ein neuer Ultrakurzwellensender (gemeinsam mit dem Radioklub Schaffhausen).

Besichtigung des Forschungslaboratoriums der Aluminium-Industrie A.-G. Neuhausen (Leiter: Prof. Dr. Alfr. v. Zeerleder).

Geologisch-botanisch-forstliche Exkursionen nach Rafz, Baltersweil, Albführen, Weißweil, Erzingen (Leiter: J. Hübscher, Gg. Kummer, Ed. Hitz). — Geologisch-botanische Exkursion nach Lottstetten, Nackermühle, Nack, Rafz (Leiter: J. Hübscher, Gg. Kummer).

Am 7. April 1935 hielt die Schweizerische botanische Gesellschaft ihre Frühjahrsversammlung in Schaffhausen ab.

Veranstaltungen im Wintersemester 1936/37. Dr. W. U. Guyan und Forstmeister A. Uehlinger: Einführung in die geologische Schau-

sammlung im Naturhistorischen Museum. — Prof. Dr. Edwin Hennig, Tübingen: Die tektonische Bruchtreppe Ostafrikas. — Prof. Dr. Paul Schoch, St. Gallen: Aus Carl Correns' Gymnasialzeit in St. Gallen. — Dr. W. U. Guyan: Ueber neuere Quartärforschung — Dr. Erh. Herrmann: Ueber anodische Oxydation und Färben von Aluminium. — Dr. Hans Hurter: Ueberhitzungsphänomen bei Aluminium. — Prof. Hch. Meyer-Bührer, Glarisegg: Warum ist der verfinsterte Mond rot? — Prof. Dr. Jakob Seiler, Zürich: Eigene Untersuchungen zum Problem der Geschlechtsvererbung. — Prof. Dr. Hans Fischer, Zürich: Rauschgifte und ihre Bekämpfung. — Dr. Alfr. Rutishauser: Artbildung und Chromosomenzahlen. — Reallehrer Gg. Kummer: Ueber das Lötschental. — Forstmeister A. Uehlinger: Ueber das St. Antöniertal im Prätigau. — Dr. C. E. Wegmann: Gneise und Granite in Südgrönland.

Besichtigung des Modells der Rheinstrecke Schaffhausen in der Versuchsanstalt für Wasserbau an der E. T. H. in Zürich (Leiter Ing. Erwin Maier). — Besichtigung des geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel in Zürich unter Führung von Prof. Dr. Eduard Rübel und Dir. Dr. Werner Lüdi.

Botanische Exkursion an den NW-Abhang des Randens mit Anhörung eines Referates von Samuel Bächtold über die Flora von Beggingen.

Am 4. Juni 1936 trafen vom Schwarzwald her, Herr Prof. Dr. Hans Cloos und Gemahlin vom geologischen Institut der Universität Bonn samt 16 Studenten und Studentinnen bei uns ein; sie besuchten mit den Herren Bütler, Hübscher und Guyan den Rheinfall und die Rheinterrassen bei Schaffhausen; am Abend hielt Freund Bütler einen Vortrag über „Die devonische Molasse in NO-Grönland". Am 5. Juni wurden das Kesslerloch und die Ablagerungen zwischen Schaffhausen und Stein besucht. Wir denken oft zurück an diese Tage!

3. LESEMAPPE, TAUSCHVERKEHR, BIBLIOTHEK.

Die *Lesemappe* wurde 1935/36 von 78 und 1936/37 von 79 Mitgliedern gehalten. Wir abonnierten neu den „Schweizer Geograph" und die „Geologische Rundschau"; die Zeiss Ikon A.-G. Dresden stellte uns ihre Hausmitteilungen „Photographie und Forschung" zur Verfügung. Die Zeitschriften liegen überdies im Lesezimmer des Naturhistorischen Museums auf.

Der *Tauschverkehr* umfasste 1937 159 Stellen. Diese verteilen sich:

43 auf die Schweiz
81 „ Deutschland
9 „ Oesterreich
1 „ Frankreich
1 „ Italien
21 „ das übrige Europa
3 „ Uebersee

Wir tauschen neu mit:		Tauschschrift	Katalog-bezeichnung
Amsterdam	Koninklijke Akademie van Wetenschappen	Proceedings	A 173
Bergen	Museum	Årbok	A 162
Einsiedeln	Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft	Berichte	A 161
Genf	Conservatoire Botanique de la ville	Candollea	A 163
		Boissiera	A 163a
		Compte rendu	A 163b
Karlsruhe	Badische Landessammlungen für Naturkunde	Beiträge	A 172
Trento	Museo di Storia Naturale della Venezia Tridentina	Memorie	A 164

Bibliothek. Ihre eigenen Publikationen übergaben uns Frau Helen Schoch-Bodmer (St. Gallen) und die Herren H. Bütler, W. U. Guyan, O. Jaag (Zürich), G. Kummer, E. v. Mandach, M. Oechslin (Altdorf-Uri), B. Peyer (Zürich), A. Rutishauser, E. Uehlinger (Zürich), A. Uehlinger, C. E. Wegmann; Geschenke erhielten wir überdies von Frau Mathilde Merckling, und den Herren Professoren P. Arbenz (Bern), H. Cloos (Bonn), M. Düggeli (Zürich), H. Fischer (Zürich), P. Schoch (St. Gallen), J. Seiler (Zürich), G Senn (Basel), Forstmeister Ed. Hitz, Gg. Kummer, A. Uehlinger und der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft.

Die Handbibliothek im Lesezimmer des Naturhist. Museums wurde ausgebaut. An Neuanschaffungen erwähnen wir: J. Früh „Geographie der Schweiz" 3. Bd. Schlußband; R. Lauterborn „Der Rhein, Naturgeschichte eines deutschen Stromes" 1. Bd. 2. Hälfte, Abt. II; G. Hegi „Illustrierte Flora von Mitteleuropa" 1. Bd., 2. Aufl.; M. Möbius „Geschichte der Botanik"; P. Brohmer, P. Ehrmann, G. Ulmer „Die Tierwelt Mitteleuropas" soweit erschienen; Dr. A. Berger und Dr. Jos. Schmid „Das Reich der Tiere"; Der neue Brockhaus, 3. Bd. und Atlasband. An „Scaphusiana" konnte besonders die Sammlung der Nekrologe ergänzt werden.

Wer die Handbibliothek benützen will, hat sich beim Konservator des Naturhist. Museums oder beim Präsidenten der N. G. zu legitimieren, worauf er einen von Beiden unterzeichneten Ausweis erhält.

4. TÄTIGKEIT DER KOMMISSIONEN.

a) Naturschutzkommission.

Allgemeines. Die N. G. hat ihr Bekenntnis zum Naturschutz auch in ihren neuen Statuten niedergelegt (s. § 1) und sie hat diesen Gedanken in den Artikeln 4 und 5 des Reglementes für den Betrieb des Naturhist. Museums in Schaffhausen vom 23. Dezember 1935 noch besonders verankert.

Zoologischer Naturschutz. Dank vor allem der Tätigkeit von Herrn C. Stemmler, der einsichtigen Mitarbeit des Präsidenten des Kant. Jagdschutzvereins Herrn Dr. med. Walter Böhni in Stein am Rhein und weiteren Beteiligten und dank einem, dem Naturschutz Verständnis entgegenbringenden Regierungsrat, konnte in gemeinsamer Aussprache eine Einigung erzielt werden, die zur „Vollziehungsverordnung des Regierungsrates zum Bundesgesetz über Jagd- und Vogelschutz" vom 20. Februar 1937 führte, welche diejenige vom 22. September 1926 ersetzt. In der neuen Verordnung sind sämtliche Raubvögel unter Schutz gestellt und ferner sind aus der Familie der Marder geschützt worden: Edelmarder, Wiesel, Hermelin und Fischotter. Den Schutz wenigstens im Walde genießt auch das muntere Eichhorn, und für die in ihrem Bestande bedrohten Rebhühner ist eine bis zum 31. Dezember 1941 geltende Schonzeit verfügt worden; eigentlich wirksam jedoch kann diese erst werden, wenn geeignete Schongebiete zur Verfügung stehen.

Verboten ist das Auslegen von Gift, und für andere Grausamkeiten bestehen ausmerzende Bestimmungen, wenigstens auf dem Papier. — Auf der gleichen, naturfreundlichen Einstellung beruht auch der Regierungsratsbeschluß vom 27. Januar 1937, der die Abschußprämie bis auf ganz wenige Ausnahmen sistiert; heute werden im Kanton solche nur noch für das Erlegen von Wildschweinen und von räudigen Füchsen ausgerichtet. — Wenn auch einige weitergehende Anregungen für den Schutz einiger Tierarten, für Iltis und Wildkatze*) nicht erfüllt werden konnten, so sind wir dem Regierungsrate doch sehr dankbar für sein mutiges Vorangehen. Schaffhausen hat damit die in Bezug auf den Wildschutz weitestgehende Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über Jagd- und Vogelschutz unter allen Schweizerkantonen erhalten!

In Ramsen hat sich seit einigen Jahren nach langem Unterbruch im Unterdorf wieder ein Storchenpaar niedergelassen, so daß wir zwei besetzte Nester (Neunkirch) im Kanton zählen.

Die Kant. Vogelschutzstelle, die der Staatsforstverwaltung angegliedert ist, verwendet ihren jährlichen Kredit zur Hauptsache für die Winterfütterung und für die Beschaffung von Holz für Nistkasten, welche dann unter der Anleitung von Herrn Oberlehrer Alfred Bührer durch die wackern Schüler der Hilfsschule im Handfertigkeitsunterricht hergestellt werden. Im Staatswald Reiath wurden zwei Vogeltränken erstellt, zwei Pflanzgärten mit Lebhägen eingefriedigt und die Bestrebungen zur forstlichen Nachzucht von Beeren und fleischigen Früchten tragenden Holzarten, wie Ebereschen, Kor-

*) Im Kanton Schaffhausen wurde die letzte Wildkatze im Winter 1842/43 bei Neunkirch geschossen; das naturhist. Museum besitzt den ausgestopften Balg. Herrn Kürschner C. Stemmler wurde noch im Winter 1898/99 unter vielen Katzenfellen ein solches der Wildkatze aus Rielasingen in der badischen Nachbarschaft vorgewiesen.

nelkirschen, Weiß- und Schwarzdorn und Wildrosen fortgesetzt. Die Winterfütterung war den treuen Revierförstern und einigen Helfern übertragen.

Eine von einem ornithologischen Verein nachgesuchte Barsubvention wurde in Form von Nistkasten ausbezahlt; der Regierungsrat wünschte, daß dieser Modus auch in Zukunft gelte.

Die von der Naturschutzkommission gepachtete Parzelle in den Weiherwiesen im Fulachtal bei Herblingen wurde gegen eine talaufwärtsliegende, besser umgrenzte und für Vogelschutzzwecke wohl geeignetere Schilfwiese abgetauscht.

Die Ausgaben des Staates für Vogelschutzzwecke betragen:

	1936 Fr.	1937 Fr.	
Kant. Vogelschutzstelle	616.50	609.55	(Budget 600.—)
Staatsforstverwaltung	428.50	542.30	
Total:	1045.—	1151.85	

Die Ausgaben der Naturschutzkommission der N. G. betrugen: 208.30 245.85

Botanischer Naturschutz. Ein Frevel an Frauenschuh wurde von der Kantonspolizei voll abgeklärt und von der Polizeidirektion nach unserm Antrag erledigt.

Die Kant. Baudirektion ordnete ein Mitglied unserer Kommission zu einer Konferenz der Baudirektion des Kantons Zürich und der dortigen staatl. Natur- und Heimatschutzkommission mit Vertretern der Kantone Aargau, Luzern Schwyz, St. Gallen und Thurgau zwecks Beratung einer gemeinsamen Pflanzenschutzverordnung ab. In Zürich einigte man sich auf folgende Punkte: einheitliche, rechtliche Bestimmungen auf Grund des Z. G. B. womöglich für die ganze Schweiz anzustreben, dagegen regionale Listen der zu schützenden Pflanzen aufzustellen. Die Kantone Aargau, Zürich, Schaffhausen und Thurgau bildeten eine solche Region. Die Naturschutzkommission hat daraufhin die kant. Pflanzenschutzverordnung vom 1. September 1926 noch einmal sorgfältig geprüft, sie mit den Listen der drei in Frage stehenden Kantone, sowie der deutschen Liste verglichen und ihren Vorschlag im Einverständnis mit dem Regierungsrat der in Zürich bestellten Zentralkommission eingereicht.

Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege. Bei einem Bericht über die Naturschutztätigkeit im Kanton möchten wir auch die Tätigkeit der Schaffh. Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege erwähnen. Unsere Gesellschaft steht ihren Bestrebungen der einheitlichen Markierung schöner, aussichtsreicher Fußwege sympatisch gegenüber und sie dankt dem Leiter im Kanton, Herrn Forstmeister A. Gujer und Herrn Forstmeister Rudolf Amsler in Stein am Rhein, sowie den Herren Schwaninger und Wanner in Merishausen für ihre zielbewußte

Arbeit. Der ausgerichtete Kantonsbeitrag betrug im Jahre 1937 Fr. 554.70.

Organisatorisches. Zwecks größerer Schlagfertigkeit wurde innerhalb der 11-gliedrigen Naturschutzkommission ein Dreierausschuß ernannt, bestehend aus dem amtenden Präsidenten (Dr. H. Bütler, Rheinhaldenstraße 105, Schaffhausen), seinem Vorgänger und dem Aktuar.

Auf eine Anfrage der Kant. Polizeidirektion, ob wir die Schaffung einer staatlichen Naturschutzkommission befürworten würden, antworteten wir mit Ja, daß wir aber trotzdem die Naturschutzkommission der N. G. nicht aufgeben könnten. Unsern Standpunkt begründeten wir ausführlich.

b) Technologische Kommission. Es wurden 2 Lichtbilderserien über Schaffhauser Industrien zusammengestellt: über die Tonwarenfabrikation und die Kammwollspinnerei.

5. NATURHISTORISCHES MUSEUM.

Darüber haben wir zusammenfassend im Heft XIII Rechenschaft abgelegt und dort auch die geltenden Reglemente und Ordnungen zum Abdruck gebracht. Der Leser sei dorthin verwiesen.

Unsere Aufsichtskommission verhandelte mit dem Stadtrat über die Ausgestaltung der Räume und Sammlungen im Erdgeschoß der Neubauten im Pfalzhof, über welche wir nach der Vereinbarung vom 27. November 1934 mitzubestimmen haben. Die Aussprache konnte noch nicht beendigt werden, trotzdem die Eröffnung des Museumteiles vom Stadtrat im Herbst 1938 geplant wird.

Herr Konservator Dr. Guyan veranstaltete im Wechselzimmer des Naturhist. Museums eine Ausstellung naturkundlicher Heimatliteratur, an welche die Gesellschaft einige Beiträge lieferte. — Im Herbarium arbeiteten unsere Mitglieder Hans Oefelein und Walter Wiederkehr; erster ordnet das Herbarium Dr. Brunner, letzterer die Pflanzen schweizerischer Herkunft. Herr Dr. med. Th. Vogelsanger besorgte die Ausstellung der Schmetterlinge.

Ergänzungen erfuhren unsere Lichtbildersammlung durch eine Serie aus dem naturhist. Museum, die Bildnissammlung durch Photographien von Otto Jaag, Jakob Nüesch, Ferdinand Schalch, Johann Schweri und Albert Heim; die Briefsammlung erhielt aus dem Nachlaß des Herrn Forstmeister Georg Steinegger eine kleine Anzahl Briefe ehemaliger Forstprofessoren am eidg. Polytechnikum in Zürich, von Elias Landolt (1821—1896) von Andelfingen, J. Jakob Kopp (1819—1889) von Frauenfeld und Anton Bühler (1848—1920) von Hauerz bei Leutkirch (Württemberg), ferner von Johann Coaz, eidg. Oberforstinspektor (1822—1918).

Herr Pfarrer G. Keller übergab der Gesellschaft eine Anzahl Arbeitsgeräte: Hämmer und feine, geschärfte Meissel, Andenken an den unvergeßlichen Bergrat Dr. Ferdinand Schalch.

Unsere Ausgaben für das Naturhistorische Museum im Jahre 1937 (hauptsächlich für das Herbarium und die Handbibliothek), belaufen sich auf 2410.95 Franken. Seit der im Heft XIII, Seite 248 publizierten Schlußrechnung vom 4. Januar 1937, lautend auf 96516.36 Franken, sind es 2023.20 Franken, so daß die finanzielle Gesamtleistung der Gesellschaft für das Naturhistorische Museum im Zeitraum 1929 bis 31. Dezember 1937 Fr. 98539.56 beträgt.

6. FINANZIELLES.

	Stand 31. Dez. 1935	Stand 31. Dez. 1936
	Fr.	Fr.
Vereinsvermögen	3475.38	3540.62
Technologischer Fonds (Amsler-F.)	4101.30	3265.70
Sammlungsfonds		9335.25
Publikationsfonds (Dr. Jak. Meister-F.)	26663.77	25968.51
Naturschutzfonds	3302.85	3293.80

Die Schlußabrechnung über den Museumsfonds (Hermann Frey-Fonds) ist im Heft XIII, Seite 248 veröffentlicht worden.

An *Schenkungen* erhielten wir:	1935	1936	1937
von der Aluminium-Industrie A.-G.	Fr.	Fr.	Fr.
Neuhausen	100.—	100.—	100.—
„ Herrn Dr. med. Erwin v. Mandach .	105.—	200.—	122.—
„ einem Freund			1000.—
„ Herrn Dr. Alfred Amsler . . .			1000.—
„ „ Dr. Heinrich Bütler . .			153.—
„ „ Georg Kummer . . .			100.—
„ „ Hans Künzle			50.—
„ Frau Mathilde Merckling . .			300.—
im Andenken an Herrn Eugen Frey-Stierlin			300.—
im Andenken an Herrn Theodor Meister			500.—
von Ungenannt			245.—
Subventionen leisteten:			
der Kanton	150.—	150.—	150.—
die Stadt, ordentlicher Beitrag . .	180.—	180.—	180.—
städt. Beitrag an den Tauschverkehr .		180.—	180.—
der Schweizer. Bund für Naturschutz .	300.—	100.—	100.—

Der Jahresbeitrag betrug Fr. 6.—; für Bezüger der Lesemappe Fr. 9.—. Heft XIII kostete Fr. 4974.—; dazu kamen die Ausgaben für Clichés im Betrage von Fr. 837.85. Die Herausgabe unserer „Mitteilungen“ ist uns nur möglich dank den Subventionen von Kanton und Stadt, der Abnahme einer größeren Anzahl Hefte für die Schulbibliotheken durch die Erziehungsdirektion und dank vor allem der Opferfreudigkeit unserer Freunde und Gönner! Ihre treue Hilfe ist uns Ansporn zu neuer Arbeit!

7. STATUTENREVISION.

Die Beschäftigung mit dem Naturhistorischen Museum bedingte auch eine Revision unserer Statuten. Dieselbe wurde in der Generalversammlung vom 18. Dezember 1937 durchgeführt. Die neuen Statuten ersetzen diejenigen vom 19. Mai 1928 samt den Nachträgen vom 15. Juli 1933.

Schaffhausen, den 9. Mai 1938

A. Uehlinger.

C.

STATUTEN.